

Ko – Kreis Protokoll 10.8. 2009

Anwesende: Chris Methmann, Stephanie Handtmann, Jutta Sundermann, Detlev von Larcher, Roland Süß, Steffen Stierle (Protokoll), Hugo Braun, René Zeitz, Sami Atwa, Hendrik Auhagen.

TOP 1: Auswertung SoAkR

Bewertung von SoAk und RS

Großzügig gerechnet nahmen an der SoAk 700 Menschen teil. Beim RS waren es noch ca. 150. Sehr gut war, dass es einige konkrete Vereinbarungen gegeben hat (Karten auf den Tisch, PPP, HRE – Tribunal etc.). Auch nicht ganz neue Sachen sind gut voran gekommen, bspw. G 20. Beim Ratschlag ist die geringe Qualität der Debatten aufgefallen.

Weitere Anmerkungen:

- Viele neue Leute auf dem Ratschlag, die wegen SoAk kamen. Das hat das Ganze etwas kompliziert gemacht. Die Debatten sollten künftig besser fokussiert werden.
- Es gibt konkrete Verabredungen zu Düsseldorf II, vereinbart wurde, dass Hendrik einen Aufschlag macht, der dann in der PG Krisen weiter bearbeitet wird.
- Attac Democracy und Kontroversen waren ein sehr guter Ansatz, aber es sind noch Lerneffekte nötig um das auszureifen.
- Inhaltliche Verknüpfung von SoAk und Ratschlag hat gut funktioniert.
- Auffällig war eine insgesamt sehr positive Haltung gegenüber dem neuen GF – Modell und auch gegenüber Stephanie als Person.
- Café Netzwerk wurde nicht so gut aufgenommen, es gab an vielen Tischen nur eine sehr geringe Beteiligung. Eine wesentliche Ursache war das umfassende und attraktive Parallelprogramm. Es gab auch insgesamt zu viele Veranstaltungen, so dass einige sehr schlecht besucht waren.
- Die TN – Zahl war eher gering für die aktuelle politische Phase. Vielleicht wäre mehr Werbung notwendig gewesen oder ein zentralerer Veranstaltungsort.
- Die Atmosphäre war sehr gut und es war super das so viele Neue dabei waren. Die Räumlichkeiten und die Orga waren ebenfalls super.

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Beirat war in Karlsruhe sehr präsent, er hätte aber noch besser integriert werden können. Schwerpunkte wurden gesetzt und Vereinbarungen getroffen. Thematisch wurde konkrete Unterstützung vereinbart für das Bankentribunal, für Intervention nach der BTW. Dabei ist eine Ko-Kreis Mitarbeit ausdrücklich gewünscht. Darüber hinaus gibt es ein neues Projekt: Das ABC der Krise.

Organisatorisch: Die Website des Beirates wird aufgearbeitet. Ein nächstes Treffen ist in der Planung. Der Koordinierungskreis des Beirates ist verschlankt worden. Statt wie bisher ca. sieben Personen gehören ihm jetzt nur noch vier oder fünf an. Insgesamt waren ca. 15 BeiratInnen da.

Implikationen für den Herbstratschlag

Für den Herbstratschlag ist an Ergebnissen aus Karlsruhe von Bedeutung:

- Der Termin wurde wegen des etwaigen Aktionstages am 31. Oktober um eine Woche verschoben.
- Der Prozess zu Düsseldorf II soll auf dem Herbstratschlag wieder aufgegriffen werden.
- Haushaltsbeschlüsse sind zu antizipieren

- Es sollte überlegt werden, ob man eine Phase einbaut in der jede/r sagen kann „was er will“ um dann Debatten zu fokussieren.

TOP 2: Aktivitäten bis zur BTW

G 20 Aktivitäten

Es soll sowohl zum G 20 als auch zum UN – Treffen im Vorfeld jeweils eine Aktion geben. Zu G 20 am 24.9. in Frankfurt. Das Treffen selbst ist am 25.9. Zum UN – Treffen gibt es eine Aktion in Berlin. In beiden Fällen ist das Ziel, Aufmerksamkeit zu erzeugen, für das was auf den Gipfeln passiert.

Gut wäre es, wenn in Pittsburgh und New York jemand von uns vor Ort wäre, da das erfahrungsgemäß in der öffentlichen Wahrnehmung sehr hilfreich ist. Ideen: Alexis, Roland. Außerhalb des Ko-Kreises kämen auch Christina Deckwirth und Philipp Hersel infrage.

Anti Atom Demo am 5. September

Attac sollte hierbei mit in den Aufruf. Dazu soll Kontakt mit den OrganisatorInnen aufgenommen werden. Chris kümmert sich darum.

14./15. September: Joint Social Conference

Dabei handelt es sich um eine von Gewerkschaften organisierte Zusammenkunft in Brüssel mit Beteiligung Sozialer Bewegungen. 8 – 10 Leute können von Attac Europa kommen. Attac D sollte zumindest mit einer Person präsent sein, da das Treffen bündnisstrategisch sehr relevant ist. Auch hier wäre es gut, wenn Alexis dabei ist. Vielleicht fährt auch Hugo, aber das ist noch unklar.

18. - 21. September: Europäisches Attac – Treffen in Paris

Attac D ist inhaltlich gefordert. Johanna und Hugo sind in der Vorbereitung involviert, aber unsere Präsenz vor Ort ist noch nicht angemessen. Aus dem Ko-Kreis werden René und Jutta dort sein. Darüber hinaus wird auch Silke Ö. dort sein.

Vereinbarung: Es soll nochmal ein allgemeiner Aufruf in Attac D zur Beteiligung gestartet werden.

An diesem TOP entlang haben wir auch eine Diskussion angerissen, wie stark sich Attac D im europäischen Netzwerk einbringen sollte. Einerseits geben es die realen Kapazitäten auf Bundesebene nicht her, hier eine sehr bedeutende Rolle zu spielen. Andererseits ist Attac D mittlerweile die größte Attac – Sektion, womit eine besondere Verantwortung einhergeht.

Beschluss: Es gibt einen entsprechenden TOP auf der nächsten Sitzung.

30. September und 2. Oktober: Bündnistreffen Frankfurt und Berlin

Hier gibt es eine problematische Terminkollision. Das Treffen am 2.10. ist aus dem Bedürfnis der Erweiterung des Bündnisses 28. März hervorgegangen. Am 30.9. ist nun jedoch ein ähnliches Treffen in Berlin angesetzt. In Berlin soll es eher um inhaltliche Schnittmengen, in Frankfurt um gemeinsame Aktionsmöglichkeiten gehen. Zwischen beiden Treffen gibt es allerdings eine hohe Personenidentität. Nun wird versucht, das Treffen am 30.9. zu verschieben. Allerdings ist dieser Termin mittlerweile ein offizieller DGB – Termin. Die Problematik ist nun: Wie verhält sich Attac zu dieser Terminkollision.

Weitere Anmerkungen:

Beschluss: Es wird eine Mailingliste eingerichtet auf der der Ko-Kreis und alle weiteren Akteure in Attac sind, die bündnispolitisch aktiv sind. Über diese Liste soll dann ein entsprechender Austausch organisiert werden, um Doppelstrukturen künftig zu vermeiden. Stephanie kümmert sich um die Einrichtung der Liste.

Beschluss: Philipp wird gebeten den Kontakt zum DGB aufzunehmen und abzuklären wie es dort gesehen wird. Wenn die für Zusammenlegung sind, können Versuche unternommen werden. Roland kontaktiert Philipp. Von uns aus gibt es keine weiteren Vereinigungsversuche.

Beschluss: Hugo und Detlev kümmern sich um Einladung für Frankfurt mit GEW.

Präsenz am 30.9.: Detlev, ggf. Alexis, ggf. Fabian. Präsenz am 2.10.: Hugo, Roland, Detlev, Stephanie.

Schmitthenner – Kreis

Der Schmitthenner – Kreis ist in die Frankfurter Runde (2.10.) integriert. Allerdings ist Attac dort derzeit nicht sonderlich gut angebunden.

Beschluss: Hugo schlägt Schmitthenner vor, Roland einzuladen.

BUKO – Bündnistreffen

Am 20. August gibt es eine TK und am 4. September ein Treffen. Der Ort für das Treffen steht noch nicht fest. Bisher war Roland Klautke für Attac beteiligt. Er will nicht mehr. Die PG Krisen hat Detlev beauftragt an seiner statt teilnehmen. Detlev kann allerdings diese beiden Termine nicht wahrnehmen. Am 4.9. kann Werner Rätz präsent sein. Roland wird an der TK teilnehmen, aber nicht am Treffen.

Am 17. September gibt es aus diesem Kreis einen dezentralen Aktionstag. Im November soll eine Aktionskonferenz stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht.

Karten auf den Tisch

Eine Kampagne zur Vermögensabgabe wird es vorläufig nicht geben. Stattdessen ist die Idee zu „Karten auf den Tisch“ auf der SoAk entstanden und weit gediehen. Aus dem Ko-Kreis sind daran Jutta, Detlev und Steffen beteiligt. Den Hut hat derzeit Uwe Grewer auf.

TOP 3: Aktivitäten nach der BTW

Heißer Herbst

Das Bündnis 28. März wird im November etwas machen. Dafür steht allerdings noch kein Termin fest. Mit den Gewerkschaften wird über den 31. Oktober als Aktionstag diskutiert. Es ist jedoch wahrscheinlich dass der Termin zu kurzfristig ist und verschoben werden muss..

Diskussion: Mit Brutalitäten seitens der Regierung ist vor allem am Anfang der Periode zu rechnen. Für Attac wird die Rolle eines bündelnden Faktors vorgeschlagen, der insg. parlamentarische, inhaltlich oppositionelle Kräfte bündelt. Dieser Ansatz wird jedoch von den meisten skeptisch betrachtet. Attac sollte eher in der Organisation eines zivilgesellschaftlichen Bündnisses aktiv sein. Dies sollte kein Bündnis sein, das Parteibeteiligung radikal ausschließt. Allerdings soll Attac bei der Einbindung von Parteien keine offensive Rolle spielen. Insgesamt erwarten wir für die Zeit unmittelbar keine allzu große Mobilisierungsfähigkeit.

Beschluss: Über die Ereignisse im Herbst soll auf unserer nächsten Sitzung nochmal gesprochen werden.

WTO - Konferenz

Die WTO – Ministerkonferenz findet in Genf statt. Attac wurde gebeten, einen Bus dorthin zu mobilisieren. Da ist Roland dran. Der Bus wird gechartert, wenn sich abzeichnet dass es genügend interessierte gibt. Über Listen soll für Beteiligung geworben werden. Insgesamt befasst sich die WTO – AG mit der Konferenz, geht aber davon aus, dass das eher kein großes Event wird.

Klimagipfel in Kopenhagen

Es gibt eine Gruppe von ca. 15 Leuten, die da sehr aktiv dran ist. Auch Ortsgruppen sind beteiligt. Realistisch ist, dass ca. fünf Busse hinfahren und dass es einige Aktionen vor Ort gibt. Darüber hinaus gibt es einen großen Gegengipfel.

Attac ist präsent, aber es ist kein Attac – Schwerpunkt. Weiter gibt es ein gewisses, mit Attac assoziiertes Spektrum, das aus dem Klimacamp hervorgegangen ist.

TOP 4: Personalplanung

Stellenplanung

Neben dem neuen GF – Modell, dessen Folgeschritte vom Herbstratschlag noch beschlossen werden müssen, gibt es noch eine ganze Reihe anderer Baustellen im Bereich der Personalplanung. Stichworte sind: Bildungskoordination, Gruppenneugründungsstelle, Server - Administration, Graphische Unterstützung, Europäische Koordination, Buchführung, Frauen / Finanzmärkte.

Beschluss: Finanz AG und Büro AG machen gemeinsam einen Entwurf, wie mit den Baustellen insgesamt umzugehen ist. Chris hat den Hut auf.

Zukunft des Ko-Kreises

Zunächst haben wir uns über unsere persönlichen Kandidaturpläne ausgetauscht. Anschließend haben wir darüber gesprochen, wer sonst noch für eine Kandidatur infrage käme. In der aktuellen Situation scheint es uns besonders wichtig, frühzeitig potenzielle KandidatInnen anzusprechen und zu motivieren.

TOP 5: Sonstiges

Honduras

Der Aufruf den Kerstin versendet hatte wird unterstützt. Die Frage nach der Mandatierung von Harald Neuber wurde bereits im Vorfeld geklärt. Weiter gibt es gerade keinen akuten Entscheidungsbedarf.

Unterstützungsfrage Eckregelsatz Hartz IV

Es gab eine Anfrage, ob Attac einen Aufruf unterstützt. Kernforderung des Aufrufs war die Forderung nach einem Hartz IV – Eckregelsatz von 500 €. Nach kurzer Diskussion haben wir uns gegen die Unterstützung entschieden. Kernargument war die eher schwache Forderung. Wir waren in der Vergangenheit gänzlich gegen Hartz IV und sollten nun keine bestimmten Regelsätze fordern.

Unterstützungsanfrage der Jesuiten

Eine Jesuitengruppe entwickelt derzeit eine Kampagne mit dem Ziel, eine CTT einzuführen um die MDGs zu finanzieren. Wir wurden angefragt, ob wir das unterstützen. Über die Liste hatten wir bereits zugestimmt. Dabei bleibt es. Detlev hat den Kontakt und vertritt uns bei Bedarf.

Was steht nächstes Jahr an?

Für die Drittmittelararbeit ist es wichtig, frühzeitig ein paar Projekte für das kommende Jahr benennen zu können. Daher haben wir dazu ein kleines Brainstorming gemacht. Die folgenden Stichpunkte haben sich dabei ergeben:

HRE – Bankentribunal, Perspektiventage II (Idee aus dem wissenschaftlichen Beirat), Konkrete Bildungsprojekte (Vorabsprachen mit RLS), Sozialforen (europäisches, und Welt-), Arbeit fair teilen – Kongress (unklar), Sommerakademie, ESU – Vorbereitung 2011, Frühjahrsratschlag.

Weitere Themen, die vermutlich stark werden sind Zeitarbeit, PPP, Solidarische Ökonomie, Frauen und Krise.

Termine

Die nächsten Ko-Kreis Termin sind: 9. September, Frankfurt, 5. Oktober, Hannover und dann direkt vor dem Ratschlag.

Der Ratschlag findet statt vom 6. - 8. November (um eine Woche nach hinten verlegt).